

AKTION MITMENSCH

Erich Hackl

liest aus seinem Buch

“Anprobieren eines Vaters”

**Donnerstag 15.4.2004, 19 Uhr, Stadtbücherei
Wiener Neustadt, Herzog Leopold-Straße 21**

Freie Spenden kommen dem Frauenhaus Wiener Neustadt zu Gute



Erich Hackl, geboren 1954 in Steyr. Nach dem Studium der Germanistik und Hispanistik Lehrer und Lehrbeauftragter an Universitäten in Madrid und Wien. Lebt als Schriftsteller und Übersetzer in Wien.

Erich Hackl kann man getrost als Freund Wiener Neustadts bezeichnen, so oft hat er hier schon gelesen. Seine nach wahren historischen Ereignissen, ohne Pathos und in radikal, verbaler Verknappung geschriebenen Geschichten, erreichen ein generationenüberschreitendes Publikum.

„Hackls Schreiben war von allem Anfang an ein Kampf für die Gerechtigkeit, eine Attacke gegen das Leid und ein stiller, zäher Widerstand gegen das Vergessen“

Pia Reinacher/Tages-Anzeiger, Zürich

„Hackl ist einer der wenigen deutschsprachigen Autoren, denen es gelingt, Literatur und Politik zu vereinen. Seine politische Literatur geht unter die Haut und ins Hirn, sie überzeugt und ermutigt. Die Stimme, die aus diesen Texten spricht, hat etwas von der Lauterkeit gregorianischer Choräle. Aber sie spricht vom Zeitgeschehen, von sehr irdischen Mächten, Machthabern, Ohnmächtigen und Widerständigen.“

Sabine Peters/Basler Zeitung

„Anprobieren eines Vaters“ - Sein soeben neu erschienen Buch enthält unauslöschliche Geschichten: Von einem Kind, dessen Eltern vergessen haben, es zu lieben, und was aus ihm geworden ist. Von einer Frau, die ungern von sich spricht und im Erinnerungsnebel zu verschwinden droht. Von einem Mann, der aus Liebe das größte Geheimnis hütet. Von einem Großvater, der sein verschlepptes Enkelkind sucht und weiß, dass die eigenen Kinder für ihn sterben mussten. Von einem Revolutionär, der immer wieder von den Toten aufersteht. Geschichten, die, wie unsere eigenen, im zwanzigsten Jahrhundert beginnen und tief in die Gegenwart reichen.
Verlag: Diogenes, Euro 19,50
